

MERKBLATT FÜR VORLESER

gez. von Verena Hoenig

Regelmäßiges Vorlesen bereitet Freude. Es schult Fantasie, Kreativität und Konzentrationsfähigkeit. Außerdem fördert es das soziale Verhalten, die Sprachentwicklung und macht Lust auf späteres Selbst-Lesen und Lernen. Damit ist Vorlesen nicht nur Geschenk, sondern auch Chance. Wer vorgelesen bekommt, ist auch in der Schule erfolgreicher und gestaltet seine Freizeit aktiver



Männliche Lesemuffel mit Sachthemen (Fakten, Sport, Abenteuer, Humor, Helden) locken.

Bestehen Sie auf einem festen und zuverlässigen

Ansprechpartner, der Sie berät und unterstützt. Es ist keine Niederlage, um Hilfe zu bitten, wenn irgendetwas nicht klappt.

Die übliche **Dauer einer Vorlesestunde** liegt bei 45 – 60 Minuten, wobei auf die reine Vorlesezeit (ohne Unterbrechungen durch Fragen, Zeigen der Bilder etc.) nicht mehr als 15-20 Minuten entfallen sollten. Gerade bei jüngeren Kindern oder Kindern mit Migrationshintergrund reicht aber auch häufig eine halbe Stunde mit einer Vorlesezeit von 10 – 15 Minuten.



Gruppengröße: Die ideale Vorlesegruppe umfasst nicht mehr als ca. 10 Personen (ideal wären 5 – 8 Personen). Bei jüngeren Kindern ist es ratsam, die Gruppengröße noch stärker zu begrenzen. Der Fördereffekt ist dann größer.

Raum: Wichtigste Anforderung: Optische wie akustische Störungsfreiheit! Die ideale Sitzordnung ist die Tortenstück-Sitzordnung. So haben alle Zuhörer die gleichen Bedingungen und man kann die Illustrationen in der Runde zeigen. Wichtig: Jeder Zuhörer sollte seinen eigenen Platz haben (Stuhl, Kissen, eine Bodenfliese)



Textauswahl: Als Vorlesepaten bestimmen Sie den Text, man kann aber auch offen sein für Anregungen aus der Schule. Man sollte die Geschichte selbst mögen! *Bitte immer eine abgeschlossene Geschichte auswählen! Der Vorlestestoff sollte heiter sein.*



Gut ist es, wenn der Held des Buches ungefähr so alt wie die angesprochene Zielgruppe ist. Bilderbücher sind auch für Grundschüler noch sehr gut geeignet.

Kinder interessieren sich z. B. für Freundschafts- und Tiergeschichten. Mit Themen kommen, die Kinder selbst erleben (Schule, Familie).

„Hausaufgaben“

Um ein rundes Ergebnis zu erzielen, sollten vor jeder Vorlesestunde unbedingt „Hausaufgaben“ gemacht werden! Lesen üben (Faustregel: 3x LAUT) und Potpourri zum Thema vorbereiten. Das Zauberwort hier heißt: **Interaktives Vorlesen**.

Die Vorlesestunde an sich:

Muss noch jemand Pipi? Vorstellungsrunde - Ein Lied mit Bewegung zu Beginn - Die Kinder werden über den Ablauf der Stunde informiert – Regeln definieren „Ich lese vor, Ihr hört zu!“ – evt. gelbe und rote Karte einsetzen – Nun ist es Zeit für das **ANFANGSRITUAL** (*es sollte immer das Gleiche sein und zu Ihnen selbst passen*) Bsp.: Seifenblasen, Klangschale oder Triangel, Kerze, Märchenpantoffeln anziehen, Hut aufsetzen, Geschichtenschal umlegen, eine Handpuppe, die alle begrüßt und dann wieder in ihrem Köfferchen verschwindet. Am Ende kommt sie noch einmal hervor! *Rituale vermitteln Sicherheit und signalisieren den Kindern, dass sie etwas Schönes erwartet.*

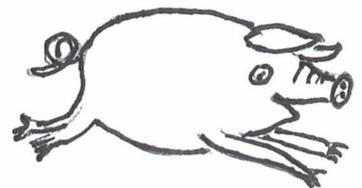


Einstieg: Einen Gegenstand herumgehen lassen, der zum Thema hinführt. Ei, Blume, etwas zum Riechen, Stofftier

Beim eigentlichen Vorlesen Erzählkoffer und Schatzkiste einsetzen, um Spannung und Aufmerksamkeit aufrechtzuerhalten.

Mitmach-Elemente einbinden. Kindern Gegenstände in die Hand geben, die sie in die Mitte des Raumes auf ein rotes Band legen dürfen, wenn dieser Gegenstand in der Geschichte vorkommt.

Vorlesetechniken: Zentrale Bedeutung beim Vorlesen haben langsames und deutliches Lesen sowie Pausen und häufiger Blickkontakt (dabei Zeigefinger auf Zeile)! Absolute Text-Treue ist nicht wichtig.



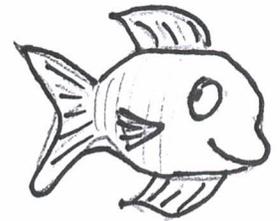
Beachten Sie beim Vorlesen die Reaktionen der Kinder. Wenn es Ihnen passend erscheint, dürfen Textabschnitte gekürzt, ausgeschmückt und variiert werden. Wechseln Sie ruhig

zwischen Vorlesen und Erzählen ab. Die Geschichte kann auch ganz frei erzählt werden.

Veränderungen des Lesetempos und kurze Unterbrechungen sind erwünscht. Fragen an die Zuhörer erhöhen die Zuhörerbereitschaft! „Wie würdet Ihr Euch denn jetzt verhalten?“ – „Was glaubt Ihr, was nun passiert?“ Solche Unterbrechungen binden die Aufmerksamkeit und machen die Vorlesesituation lebendiger.

Störenfriede: Lassen Sie sich auf keinen Fall von Quenglern und Störern entmutigen oder beirren. Das sind Kinder, die besondere Aufmerksamkeit brauchen. Mit diesen Kindern Augenkontakt halten, sie gezielt ansprechen („Was meinst du denn?“) und sie am besten neben sich platzieren. Erfolg verspricht auch, unruhige Kinder einzubinden (von ihnen das Buch halten oder beim Umblättern helfen lassen)!

RÜCKEN-KRAULEN HILFT AUCH MANCHMAL!



Die **Bilder/ Illustrationen** erst NACH dem Lesen der entsprechenden Seite zeigen.

Nach dem Vorlesen der Geschichte sollte man über den Text reden oder weitere Elemente einbringen, die thematisch zur Vorlesegeschichte passen: Eine kleine Bastelarbeit, Origami, ein zur Geschichte passendes Sachbuch, Malen, Zungenbrecher üben, Nachspielen, Figurentheater (Schaschlikspieße) etc.

Vorlesen ist in unserem Fall niemals ein Vortrag, sondern immer eine kommunikative Situation, ein Dialog zwischen Vorleser und Zuhörern.

Zwischenfragen und Äußerungen sollten nicht als Störung aufgefasst werden

Fazit: Für eine gute Vorlese-Atmosphäre reichen: Ein Ritual am Anfang und am Ende, ein Text, Ruhe und ein paar Gegenstände. Bringen Sie Geduld mit, vermitteln Sie den Kindern, dass Bücher für Sie selbst etwas Besonderes sind.

- WEITERE TIPPS & INFOS UNTER:
WWW.NETZWERK.VORLESEN.DE ✓

ABC für Vorleser

Atmen Sie vor Beginn tief ein und aus!
Bleiben Sie im Rhythmus und in Bewegung!
Chancen nutzen! Auf was und wie sprechen die Zuhörer an?
Direkter Kontakt mit dem Zuhörer ist wichtig!
Entspannung und Gespanntheit sind ausgewogen!
Fragen und Antworten sind ein Bestandteil des Vorlesens!
Genießen Sie die Situation!
Hören Sie auf sich – und die Zuhörer!
Innere Bilder können durch Pausen besser entstehen!
Jetzt und hier!
Klatschen, patschen fördert die Konzentration!
Lachen gehört dazu!
Mit dabei: alle Sinne!
Nur wer wirklich will, soll zuhören!
Orientieren Sie sich im Raum!
Provozieren Sie Reaktionen!
Quengler, Quertreiber brauchen kleine Aufgaben!
Rituale geben Sicherheit!
Stillsitzen ist out. Mitmachen ist in!
Trinken Sie vor dem Lesen ein Glas Wasser!
Unterhalten Sie sich mit den Zuhörern über den Text!
Variieren Sie Tempo und Stimme!
Wechseln Sie zwischen Vorlesen und Erzählen!
Zeigen Sie Ihre Zuneigung!!



Typische Fehler sind:

- Belehren wollen, die Moral von der Geschichte zum Kernpunkt machen
- Keine Pausen beim Vorlesen einzulegen
- Auf Ausschmückungen zu verzichten
- Zu schnell zu lesen
- Zuhörer zu disziplinieren (Angst machen)
- Sich selbst zu wichtig zu nehmen (Besserwisserei)

Standardwerke für Vorleser (Beispiele)

Liederbücher

Schläft ein Lied in allen Dingen. Das große Familien-Liederbuch ill. von Ute Krause (Tulipan), € 29,95 mit CD

Geschichtensammlungen

Paul Maar (Hrsg.): Östlich der Sonne und westlich vom Mond. Die schönsten Kindergeschichten (Aufbau), € 22,-

Gedichtbücher, Reime, Sprachspielereien

Dunkel war' s der Mond schien helle, (Gerstenberg), € 20,50

Möglicher Aufbau einer Vorlesestunde

Kinder einzeln und mit Namen begrüßen, fragen wie es ihnen geht

Die „Pipi-Frage“, wer muss vorher nochmal auf die Toilette gehen?

Gegenstand/ Gegenstände in der Runde für Einstieg herumgeben

Info über Ablauf

Lied (wenn möglich mit Bewegungen)

Vorlesetier (heißt z. Bsp. „Hansi“) wecken (schläft im Koffer, will mit dabei sein)

Ohren kneten (damit sie besser zuhören können)

RITUAL (z. B. Klangschale)

Vorlesen, dabei die Kinder miteinbeziehen. Zwischenfragen stellen, sie zum Nachsprechen animieren, sie Bewegungen ausführen lassen
(Bei sehr unruhigen Kindern evt. mit Schatzkiste und rotem Band arbeiten)

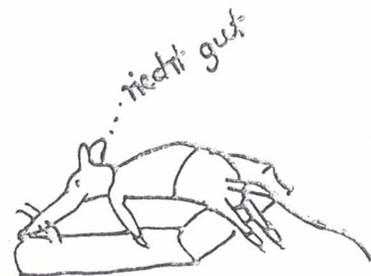
Nachbereitung: Über das Gelesene reden, Zungenbrecher, Lied, Sachbuch, Bastelarbeit etc.

RITUAL (unbedingt dasselbe wie oben)

Verabschiedung, gern auch mit Spruch

„Hansi“ wieder in Koffer zurücklegen

Evt. Aufkleber verteilen



„Geschichtenlesen ist wie in einer warmen Höhle sitzen, während es draußen dunkel und schaurig ist. Keiner, den Geschichten retten konnten, wird es je vergessen“
(Joachim Gelberg)

„Hausaufgaben“, damit es eine runde, interaktive Vorleseaktion gibt:

Ein bis zwei **Bücher** (zum Beispiel Bilderbuch und Sachbuch) aussuchen. Ein drittes zur Reserve...

Dreimal laut **lesen üben** für die Textsicherheit

Gegenstände für den Einstieg überlegen, die thematisch passen
Evt. auch Gegenstände für die „Schatzkiste“



Welche Mitmachelemente bieten sich an? Bewegungen, Aufforderungen zum Nachsprechen lustiger Wörter/ Sätze oder Refrains

Gesprächsanlässe: Welche Fragen könnte man nach dem Vorlesen den Kindern stellen?

Welches **Gedicht, Lied** oder welcher **Zungenbrecher** könnte thematisch passen? Oder aber ein Angebot zum Malen bzw Basteln?

Wieder zu Hause: Bücher und Gegenstände etc. in **Vorlesetagebuch** eintragen evt.



*„Ein Buch – ein Haufen toter Buchstaben? Nein, ein Sack voll
Samenkörner.“ (André Gide)*

„Bücher machen die Welt größer“

*„Es gibt vielleicht keine Tage unserer Kindheit, die wir so voll erlebt haben
wie jene, die wir mit einem Lieblingsbuch verbracht haben.“ Marcel Proust*

1,2,3,4

IHR SEID JA

IMMER NOCH

ALLE HIER?



5,6,7,8

JETZT WIRD ABER

SCHLUSS GEMACHT!

9,10

NUN SAGEN WIR AUF

WIEDERSEHEN!

X

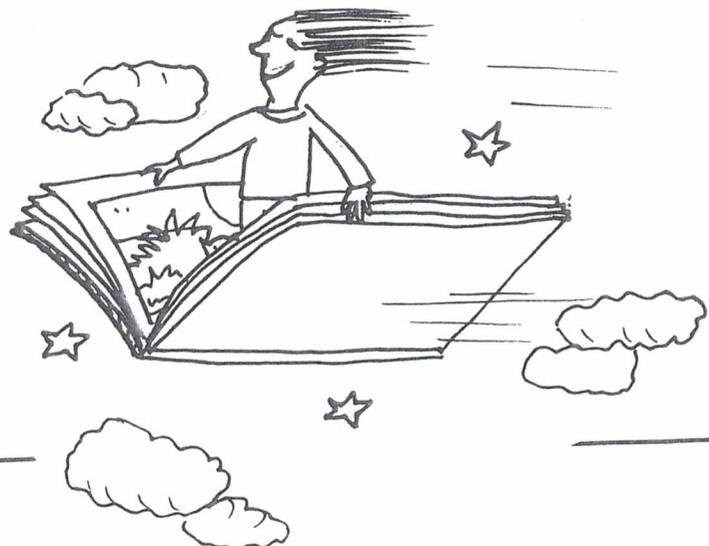
Oder klatschend:

„Die Uhr schlägt Bumm

Die Zeit ist um

Das Buch ist aus

Wir gehn nach Haus!“



Liebe Eltern!

Darf ich mich Ihnen kurz vorstellen?
Mein Name ist Verena Hoenig und ich möchte Ihren
Kindern in Zukunft gerne regelmäßig vorlesen.



Warum diese ehrenamtliche Tätigkeit?

Weil ich mir wünsche, dass jedes Kind die Erfahrung macht,
dass in Büchern Schätze auf es wartet.

Lesefreude ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich,
aber die Voraussetzung für Wissen und Bildung.

Denn Bücher fördern vielfältig und beflügeln den Geist auf
unverzichtbare Weise. Sie unterhalten auch, helfen beim
Entspannen und sind Seelentröster.

Nicht zuletzt machen Bücher Kinder zu mitfühlenderen,
sozialeren, selbstbewussteren – und glücklicheren Menschen.

Ich arbeite als Journalistin (Schwerpunkt Kinder- und
Jugendliteratur), Texterin sowie als Referentin in der
Lesemotivation. Meine Tochter und mein Sohn sind schon
halbwüchsig und waren früher auch begeisterte „Burg“-Kinder.

In meiner Freizeit bewege ich mich oft in der Natur, singe im
Chor und lese ansonsten ziemlich viel 😊

Ich freue mich auf Ihre Kinder!



M U S T E R

Neue, aktuelle Bilderbücher, die sich fürs Vorlesen in der Gruppe eignen

Marianne Dubuc: **Bei Baba** (Carlsen), ab 2, *Pappe*

Susanne Straßer: **Kann ich bitte in die Mitte?** (Peter Hammer), ab 2, *Pappe*

Kathrin Schärer: **Da sein – Was fühlst du?** (Hanser), ab 3

Philip Waechter: **Ein Tag mit Freunden** (Beltz & Gelberg), ab 4

Fraser/ Hindley: **Elli, die Kleinste von allen** (Thienemann), ab 3

Benji Davies: **Kleine Schneeflocke** (Aladin), ab 4

Gerstenberger/ Göhlich: **Paul wartet auf Weihnachten** (Sauerländer), ab 4

Thomas Müller: **Robin kommt!** (Moritz), ab 4

Gemma Merino: **Der kleine Drache, der kein Feuer spucken konnte** (Baumhaus), ab 4

Isern/ Cabrol: **Ich bin ja schon groß** (Jumbo), ab 3

Daniel Napp: **Die Einschlaf-Weltmeisterschaft der Tiere** (Sauerländer), ab 4

Catharina Valckx: **Emmi macht Urlaub** (Moritz), ab 4

Guojing: **Teddy** (van Hacht), ab 4

Bandixen/ Camus: **Auf Löwenjagd** (Carlsen), ab 3

Barbara Nascimbeni: **Allein zu Haus** (Tulipan), ab 4

Pabst/ Zedelius: **Elfi, das traurige Krokodil** (Tulipan), ab 3

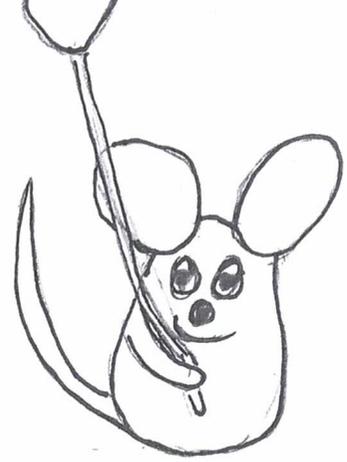
Stephen Michael King: **Ein Hund namens Drei** (A. Betz), ab 4

Axel Scheffler (Hg.): **Einfach nett – Ein Buch über das Freundlichsein** (Beltz & Gelberg), *illustriert von 38 IllustratorInnen*

Margil/ Hilgert: **Lies mal vor! Vorlesetipps vom Profi für alle von 9 bis 99** (Carlsen)



Bücher zum gemeinsamen Raten



Jean Jullien: **Das ist kein Buch** (Kunstmann), ab 2

Antje Damm: **Der Wolf und die Fliege** (Moritz), ab 2

~~Yusuke Yonezu: **Was kann das sein – Früchte?** (minedition), ab 2~~

Antje Damm: **Was ist das? Ein Spiel- und Ratebuch** (Gerstenberg), ab 2

Peng: **Kurt, der Bär ist viel zu ! Lustige Tiergedichte für kleine Poeten** (Kunstmann), ab 2, 3

Mieke Scheier: **Passt nicht** (Kunstanstifter), ab 4

Katrin Schärer: **Was steckt dahinter?** (Atlantis), ab 2

Sarah Neuendorf: **Die Welt, die dir gefällt – ein Mitmachbuch: Such dir aus, was du am liebsten magst!** (ars Edition), ab 3

Carolin Löbbert: **Ich war spazieren auf 'nem Regenbogen – Wahr oder gelogen?** (mairisch), ab 3

John Canty: **Hinten und vorn – Alles, was hüpf und rennt** (Hanser), ab 3

Stéphane Frattini: **Fell, Federn, Schuppenkleid?** (Sauerländer), ab 3

Britta Teckentrup: **Wo ist das Baby? Ein Suchbuch** (Prestel), ab 4

Schomburg/ Pannen: **Klara schreibt mit blauer Ta(i)nte** (Tulipan), ab 5

FLIP FLAP – Das lustige Bilderbuch-Pop-up Dschungel-Tiere
(Carlsen), ab 2